

Stationen	Lage	Höhe	SONNTAG, DEN 5-3-61										MONTAG, DEN 6-3-61													
			13 Uhr	14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	02 Uhr	03 Uhr	04 Uhr	05 Uhr	06 Uhr	07 Uhr	08 Uhr	09 Uhr	10 Uhr	11 Uhr	12 Uhr					
Arkona	41	W	20	20	5	1	MSW	25	1036	3	0	W	30	5	1	MSW	30	1035	3	0	5	2	2	•	•	
Warnemünde	13	WNW	20	20	5	0	MSW	5	1037	3	0	W	20	5	1	MSW	10	1035	4	0	8	3	0	•	•	
Greifswald	3	W	20	20	8	3	NNW	10	1037	4	1	W	10	3	0	W	15	1035	4	0	9	3	1	•	•	
Schwedt	66	WNW	10	10	7	2	SW	5	1038	6	0	W	5	4	0	SW	5	1036	4	0	8	3	-0	•	•	
Wolowin	26	W	15	15	6	0	MSW	5	1038	7	1	W	5	2	0	NNW	5	1030	4	0	8	4	3	0	•	•
Terow	50	WNW	15	15	8	3	NNW	5	1037	6	1	WNW	5	4	0	MSW	10	1036	4	0	10	4	1	•	•	
Neuzetz	70	W	10	10	8	4	MSW	5	1037	4	1	W	5	3	0	W	10	1037	4	1	8	0	-0	•	•	
Leckermünde	7	WNW	15	15	10	5	MSW	5	1036	4	1	MSW	10	5	0	MSW	15	1036	4	0	10	3	0	•	•	
Gardelögen	48	W	10	10	7	2	W	5	1038	6	2	C	=	0	1	C	=	1037	-1	1	8	-2	-2	•	•	
Magdeburg	85	W	10	10	9	4	NNW	5	1038	7	2	S	5	5	1	SSW	5	1037	-0	1	10	-0	-3	•	•	
Wernigerode	240	WNW	25	25	10	7	NNW	5	1038	6	2	SSE	5	3	2	SSW	5	1038	1	1	10	0	-2	•	•	
Posdam	70	WNW	10	10	8	3	NNW	5	1038	7	1	W	5	3	0	C	=	1038	0	0	8	-1	-2	•	•	
Angermünde	80	W	15	15	8	4	W	5	1037	6	2	NNW	5	4	0	NNW	5	1037	3	0	9	2	2	•	•	
Frankfurt/Oder	56	W	10	10	6	1	H	10	1037	5	1	N	5	3	0	NNW	5	1037	2	0	7	2	-1	•	•	
Halle (Saale)	115	NNW	5	5	11	7	NNW	5	1038	7	2	NNW	5	2	1	C	=	1038	-0	0	11	-0	-1	•	•	
Wittenberg	108	NNW	20	20	9	5	N	5	1038	5	2	NNW	5	2	0	C	=	1038	0	0	10	-0	-1	•	•	
Leipzig-Mark	137	WNW	15	15	10	6	N	15	1038	7	2	C	=	2	0	x	5	1038	-0	0	11	-1	-2	•	•	
Collnburg	320	WNW	25	25	9	6	NNW	20	1038	6	3	N	5	4	1	MSW	5	1037	4	1	9	3	0	•	•	
Cottbus	71	WNW	15	15	8	4	C	=	1037	7	2	WSW	5	3	0	W	5	1037	3	0	9	1	-2	•	•	
Kalmenstein	696	SSW	10	10	11	11	E	5	1038	8	7	C	=	0	1	C	=	1039	-1	2	13	-1	-3	•	•	
Erfurt-B	916	WNW	20	20	11	10	N	10	1038	8	9	SSW	5	3	1	SSW	5	1038	-1	0	12	-1	-4	•	•	
Gera	303	WNW	5	5	11	10	NNE	15	1038	7	2	S	5	3	1	SSW	5	1038	-0	0	12	-0	-1	•	•	
Flaun	408	WNW	10	10	12	11	NE	5	1038	8	10	W	5	1	1	MSW	5	1039	-1	1	15	-2	-3	•	•	
K.Marx-Stadt	370	W	20	20	10	6	NNE	5	1038	7	2	W	5	3	1	SW	5	1039	1	1	11	0	-2	•	•	
Dresden-Altstadt	224	WNW	20	20	10	8	N	5	1038	6	2	N	5	3	1	S	5	1038	3	0	11	2	-2	•	•	
Görlitz	238	W	20	20	10	6	NNW	5	1038	6	2	NNW	5	5	1	NNW	5	1038	4	0	10	4	3	•	•	
Bracklen	50	WNW	35	35	4	4	NNW	40	1618	1	0	W	35	2	0	NNW	30	1609	2	3	5	0	-2	•	•	
Sachsenberg	920	SW	15	15	8	12	NW	5	1636	6	7	SW	5	5	8	SSW	5	1619	4	6	9	4	-2	•	•	
Sonneberg	630	SW	5	5	8	7	NNW	15	961	6	6	NE	5	4	6	E	5	961	4	5	11	3	-2	•	•	
Fichtelberg	1213	WNW	20	20	4	5	NW	30	1627	1	3	NW	30	0	2	NW	20	1615	0	1	5	-0	-4	•	•	
Görlitz	88	W	5	5	8	9	NNW	10	930	3	0	NNW	15	1	0	W	10	937	0	0	8	0	-1	•	•	

Wasserstände heute früh, Änderung gegen Morgen und Abflug	Wasserstand	cm	*/- in mm	Görlitz		Leipzig		Dresden		Potsdam		Leipzig	
				180	4 93+1	228	8 -	134	-15-2	80	0 5-24	79	-13 28+8
	Meltingen	145	-12 20+2										
	Geritzungen	182	-11 47+1										
	Schöna	291	-3 -										
	Dresden	257	-1 465										
	Torgau	342	-10 485										
	Wittenberg	397	-3 -										
	Barby	377	-2 916										
	Magdeburg-R	461	-3 941										
	Wittenberge	433	-3 1218										
	Dörschau	474	-4 1400										
	A.Liepenwerda	154	-4 -										

☉ = Sonne, ☽ = Mond, ☁ = Wiederschlag, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0.1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ = Schneeflecken

Alle Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-2-D-O-3 51 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig © 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81675, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

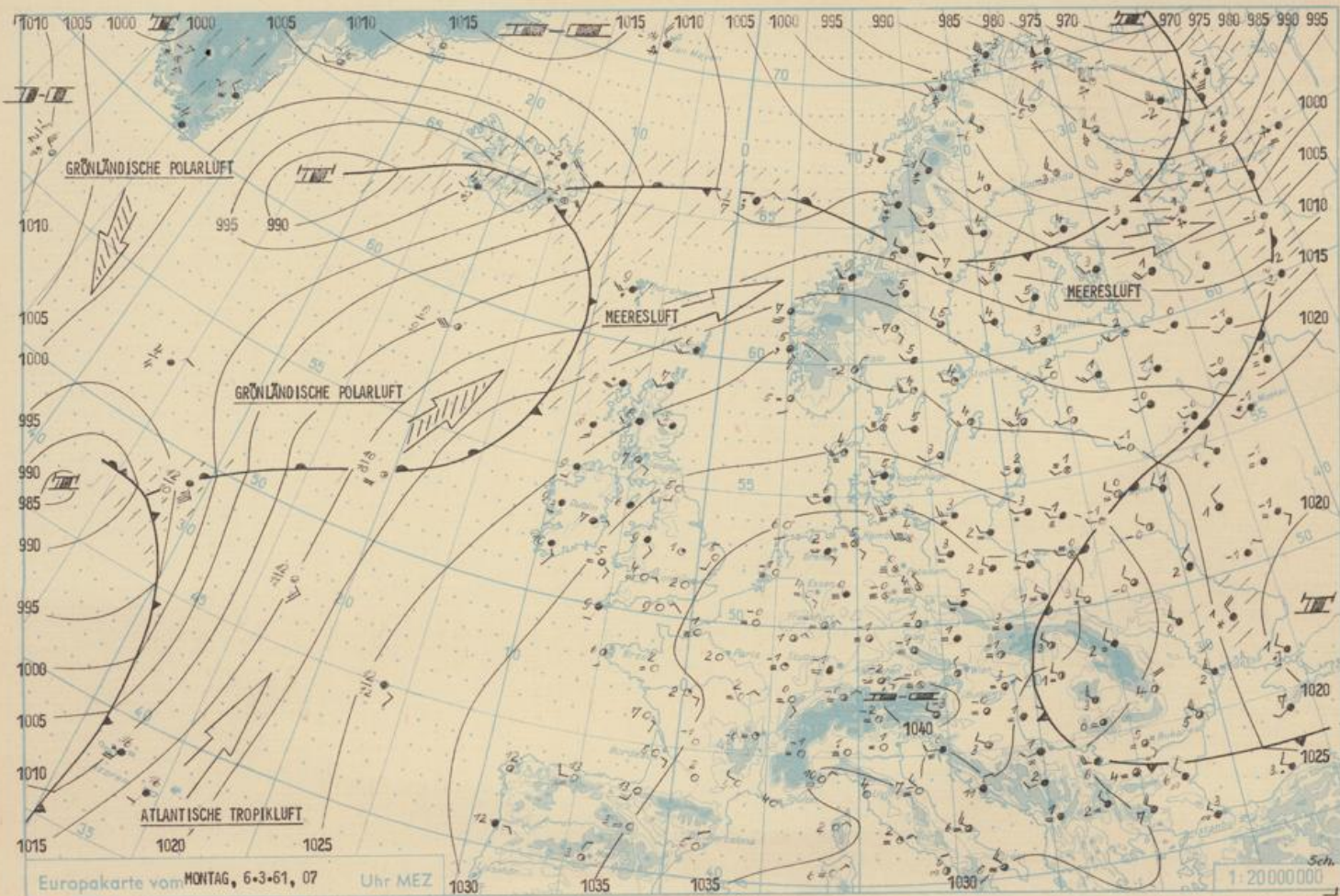
Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Montag, den 6. März 1961	Nummer: 65	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	--------------------------	------------	------------------

Phänologische Betrachtungen zum März 1961

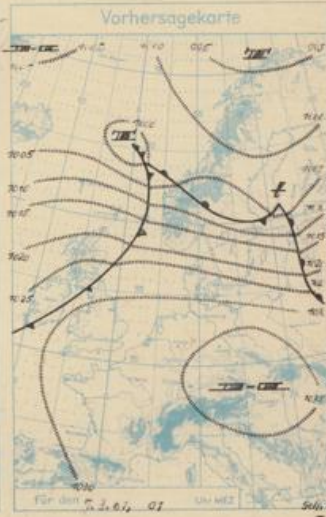
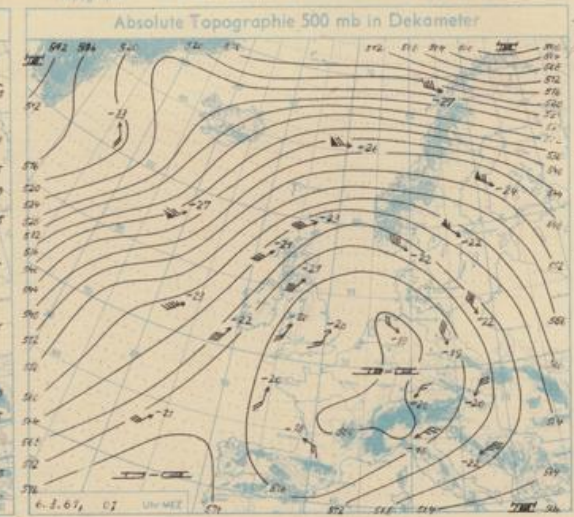
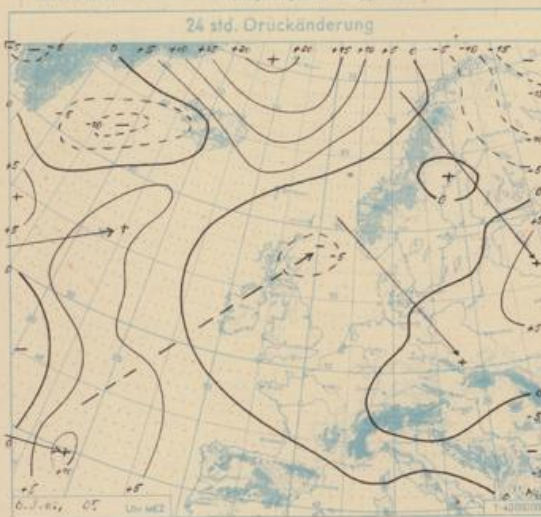
Die Voraussetzungen für einen frühen Beginn der Vegetationsperiode waren 1961 in geradezu idealer Weise gegeben. Durch die Perioden kalter Witterung vom 17. bis 21. sowie vom 23. bis 28. Januar war dem Kältebedürfnis der Frühjahrsblüher vollauf Genüge getan worden. Sie waren hochgradig vernalisiert, d.h. durch Beseitigung der internen Entwicklungssperren in die Lage versetzt worden, auf günstige Umweltbedingungen mit sofortigem Einsetzen der Entwicklung zu reagieren. In den letzten Januartagen und während des gesamten Februar, mit Ausnahme des 3. bis 5., lagen die Tagesmitteltemperaturen erheblich über den Normalwerten, um Monatsmitte um 7 bis 9, zu Monatsende gar um über 10 Grad. Der Erdboden war außer am 5./6. und abgesehen von dem nur stundenweisem Eindringen des Frostes in die obersten Zentimeter nach Strahlungsnächten im Februar frostfrei. Sein Wassergehalt war hoch und ermöglichte auch nach der antizyklonalen Witterungsperiode vom 15. bis 25. Februar den Wurzeln ausreichende Wasseraufnahme. Da die physiologisch wirksamen Schwellenwerte der Bodentemperaturen, die "physiologischen Nullpunkte", in den Wurzelstiefen von Schneeglöckchen und Haselstrauch etwa zur selben Zeit überschritten wurden, erblühten beide Gewächse gleichzeitig: in den südlichen und mittleren Teilen der Republik zwischen 15. und 20., in den nördlichen Teilen auch in der dritten Dekade des Februar. Damit begann der phänologische Vorfrühling. Das ist um reichlich zwei, gebietsweise um fast drei Wochen gegenüber den vieljährigen Mittelwerten zu früh. Der Hufblattich, bei dessen Erblühen die Aktivierung der Knospen durch den in die

wasserfrei gewordenen oberen Bodenkapillaren eindringenden atmosphärischen Sauerstoff maßgeblich beteiligt ist, zeigte sich vielfach schon ab Mitte der dritten Februardekade blühend. Das ist gar um etwa einen vollen Monat vorzeitig. Dank dieser Abtrocknung der Ackerkrume ab Mitte Februar konnten die Feldarbeiten außer auf schweren Böden und in Niederungen um Mitte der dritten Dekade beginnen. Örtlich wurde sogar schon mit der Frühjahrsbestellung angefangen. Gegenüber den Mittelwerten ist dies um reichlich drei Wochen vorfrüht. Da in Vor- und Erstfrühling die physiologischen Nullpunkte der Temperatur häufig wieder für kürzere oder längere Zeit unterschritten werden, braucht sich der bisherige Entwicklungsvorsprung der Vegetation durchaus nicht in dieser ungewöhnlichen Höhe zu halten. Andererseits wirken Abkühlungen auf die folgende Entwicklung erneut stimulierend. Phänologische Vorhersagen in dieser anormal frühen Jahreszeit zu geben, ist daher schwierig. Immerhin besteht begründeter Anhalt dafür, daß zum astronomischen Frühlingsanfang (21. März) der phänologische Vorfrühling mit dem Erblühen der Salweide und dem Blattaustrieb der Stachelbeersträucher schon zu Ende gegangen ist und daß noch im März die Buschwindröschen erblühen werden. Das frühgedrillte Sommergetreide wird bei einigermaßen normaler Witterung ab Ende der zweiten Märzdekade auflaufen.

Dr. Seyfert
 (Hauptamt für Klimatologie)



<p>Wärmefront (solid line with triangles pointing right)</p> <p>Kaltfront (solid line with triangles pointing left)</p> <p>Oklusion (solid line with triangles pointing both directions)</p> <p>Luftmassengrenze (dashed line)</p> <p>Druckänderung (dashed line with arrows)</p>	<p>Strömung (arrows)</p> <p>in Warmluft (solid arrow)</p> <p>in Kaltluft (dashed arrow)</p> <p>Niederschlagsgebiet (hatched area)</p> <p>Verlagerung eines Föhngebietes (dashed arrow)</p> <p>Verlagerung eines Stiegebietes (dashed arrow)</p>	<p>Wetter zum Beobachtungstermin</p> <p>☉ Dunst</p> <p>☁ Nebeldunst</p> <p>☁ Bodennebel</p> <p>☁ Nebel (bei Nebel in der Umgebung)</p> <p>☁ Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin, z. B. 3 4 5</p> <p>☁ Graupel</p> <p>☁ Hagel</p> <p>☁ Schnee</p> <p>☁ Wetterleuchten</p> <p>☁ Gewitter</p> <p>☁ Gewitter ohne Niederschlag an der Station</p> <p>☁ Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin, z. B. 3 4 5</p>	<p>Bewölkung</p> <p>☉ wolkenlos</p> <p>☁ heiter</p> <p>☁ wolkig</p> <p>☁ stark bewölkt</p> <p>☁ bedeckt</p> <p>☁ nicht angebar</p> <p>Beaufort</p> <p>km/h</p> <p>Knoten</p> <p>mm/s</p> <p>Windrichtung</p> <p>☉ windstill</p> <p>☉ Nordost 5 km/h</p> <p>☉ Ost 10 km/h</p> <p>☉ Südost 30 km/h</p> <p>☉ Südwest 100 km/h</p> <p>☉ West 30 km/h</p> <p>☉ West 100 km/h</p> <p>Druck 300 hPa</p> <p>☉ Hoch</p> <p>☉ Tief</p> <p>☉ Teilhoch</p> <p>☉ Teilstief</p> <p>☉ weniger als</p> <p>☉ entspricht</p>
--	---	--	--



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Auch am Sonntag behielt das mit seinem Zentrum über Süddeutschland gelegene Hochdruckgebiet seinen Einfluß auf Mitteleuropa bei. Da diese bis in sehr große Höhen reichende Antizyklone steuernd wirkt, führt sie in mehr oder weniger großem Abstand die atlantischen Ausläufer um den Vorhersageraum herum. So griffen am Sonntag die Wolkenfelder eines inzwischen in die Ukraine gezogenen Tiefs von Norden fortschreitend auf die DDR über und brachten den nördlichen und mittleren Bezirken starke Bewölkung und vereinzelt auch geringfügigen Sprühregen. Eine neue, ebenfalls ost-südostwärts gezogene Wellenstörung ließ in unser Gebiet feuchtmilde Meeresluft einfließen, wobei in der Nacht zum Montag, meist durch Ausstrahlung bedingt, ein fast geschlossenes Nebelfeld von der Küste bis zu den Mittelgebirgen entstand. In der Folge ist vorerst mit keiner durchgreifenden Änderung zu rechnen, so daß die vorfrühlingshafte Witterung andauern wird.

VORHERSAGE FÜR DIENSTAG, AUSGEGEBEN AM MONTAG UM 11 UHR: Bei schwacher Luftbewegung in den Frühstunden erneut dunstig oder neblig, sonst überwiegend heiter und niederschlagsfrei. Tagestemperaturen 10 bis 12 Grad, Nachttemperaturen nahe dem Gefrierpunkt, verbreitet leichter Bodenfrost.

WEITERE AUSSICHTEN: Mild und im wesentlichen störungsfrei.

WINTERSPORTWETTERBERICHT: Nur in Lagen oberhalb 900 m sind Sportmöglichkeiten vorhanden, die sich noch weiter verschlechtern werden.